

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Mai 2022

## Ausstellungen

Erneut musste das Museum pandemiebedingt schließen, aber seit März sind die Türen wieder geöffnet. Über 500 Besucher besuchten das Stadtmuseum seitdem.

Mit der Wiedereröffnung des Museums präsentieren wir noch bis zum 08. Juni 2022 die Fotoausstellung: „**Stadt · Land · See**“ des Warener Fotografen André Klevenow. Da Corona eine offizielle Ausstellungseröffnung nicht ermöglichte, soll nun eine Finissage die Ausstellung am 08. Juni 2022 um 17 Uhr festlich beenden.

In der **Bürgervitrine** werden demnächst die Polizeihüte von einer Sammlung von **Kommunikationskarten** aus dem Jahr 1958 aus Waren abgelöst. Weitere neue Bestückungen der Bürgervitrine sind geplant. Wer Interesse hat, seine besondere Sammlung auch einmal öffentlich zu zeigen, kann gern mit uns Kontakt aufnehmen.

Die Sonderausstellung unter dem Titel „**Von AJAX bis zur Wasser-Polizei-Kapelle – Warener Bands und ihre Musiker von 1945 bis heute**“ wird noch über das Jahr 2022 verlängert.

Weiterhin kann seit dem 15. Mai auch die **Kacheltöpferei** wieder wöchentlich an zwei Tagen (Dienstag und Donnerstag) von 14 – 18 Uhr besichtigt werden. Das ist in diesem Jahr bis zum Tag des offenen Denkmals am 11. September möglich.

Ab dem 13. Juni 2022 wird die Sonderausstellung „**Das Salz, das aus der Tiefe kam**“ zum 10jährigen Jubiläum der Stadt Waren als „staatlich anerkanntes Heilbad“ im Rathaussaal präsentiert.

Eine geplante Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung muss aufgrund von Planungsänderungen auf den Herbst verschoben werden.

Im Spätherbst wird es eine Ausstellung zur Literatur in der DDR im Warener Stadtmuseum geben.

## Veranstaltungen und Projekte

Nach der Wiedereröffnung am 01. März 2022 waren die Sanierungsarbeiten für dieses Jahr beendet. In den frisch gestrichenen Raum befindet sich jetzt ein Arbeitsplatz mit Blick über die Altstadt, der von Gästen genutzt werden kann, die die Geschichte unserer Region erforschen wollen. Dabei sind nicht nur Kollegen von anderen Museen und Forschungsstellen, sondern ausdrücklich auch Hobbyhistoriker, Geschichtsinteressierte und Schüler eingeladen.

Am 01. Mai 2022 begann Anja Eisermann ihre Arbeit für das Stadtmuseum bei der Kur- und Tourismus GmbH. Somit ist das Team wieder vollständig. Viel Zeit zur Eingewöhnung blieb nicht, da sich die Arbeit an der Jubiläum-Ausstellung „Das Salz, das aus der Tiefe kam“ in den letzten Zügen befindet.

Auch für die **Saisonöffnung in der Kacheltöpferei** am 15. Mai 2022 gab es umfangreiche Vorbereitungen. Dank großer ehrenamtlicher Unterstützung wurde die Veranstaltung auch in

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



diesem Jahr ein voller Erfolg. Weit über 80 Gäste ließen sich durch die historische Werkstätte führen, stärkten sich mit Kaffee und Kuchen (gespendet und gebacken von den Warener Stadtführerinnen) und schmökerten in den zahlreichen Publikationen des Museums- und Geschichtsvereins .

Beim Mini-Rakubrand konnte man Herrn Jurig und Herrn Grewatsch über die Schulter schauen, die „brandheiße“ Eulen und Stiere des Keramikünstlers Franz Poppe vor Ort fertigten. Mit der speziellen Brenntechnik entstand eine beeindruckende „Verwandlung“ der kleinen Skulpturen, die gegen eine Spende auch erworben werden konnten.

Die Zusammenkünfte des **Museums- und Geschichtsvereins** finden wieder in regelmäßigen Abständen statt. Zu verschiedenen Bereichen arbeiten, forschen und publizieren die Mitglieder der jeweiligen Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, „Richard Wossidlo“, „Warener Regionalgeschichte“ und „Naturhistorische Landessammlung“. Wer Interesse an einer Mitarbeit im Verein hat, kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen.

Weiterhin ist natürlich zum Tag des offenen Denkmals am 11. September wieder einiges geplant. Wie auch im letzten Jahr wird sich auch das Stadtmuseum mit einer Veranstaltung daran beteiligen.

## ... und wie in jedem Newsletter hier noch ein Blick in die Vergangenheit...

*„Immer lebe die Sonne*

*Historische Tage für die Stadt Waren 1988. Am 25. Februar geht der Name der Stadt um die ganze Welt: Vorzeitiger Abzug sowjetischer Raketen OTR-22 (SS-12) vom Territorium der DDR noch vor der Ratifizierung des Washingtoner Vertrages! Am 25. Februar geht der erste Sonderzug mit sowjetischer Raketentechnik, mit einer Freundschaftskundgebung von tausenden Warenern verabschiedet, auf die Reise... später, am 23. März 1988 übergibt die DDR-Regierung das Objekt dem FDGB zur Einrichtung als Ferienhaus.“*

*Aus: Warener 725 Festkalender Nr. 1, Juni 1988.*

*Damals waren Waren und Bischofswerda Orte der Weltpolitik. Erstmals wurden Atomraketen im Rahmen des INF-Vertrages wieder abgerüstet. Hoffen wir, dass sich auch in heutiger Zeit wieder Ideen dieser Art durchsetzen ...*

In diesem Sinne... Bleiben Sie gesund und neugierig!

Ein schönen und friedlicheren Sommer 2022 ...Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz).